

60. Buri – Cup Final der Schützen im Amt Fraubrunnen

Im Jahre 1949 wurde im Amt Fraubrunnen von Schiessvater Fritz Böhlen der Buri – Cup eingeführt. Ein Schiessanlass, der auch heute noch, nach 60 Jahren, viele Schützen im Amt Fraubrunnen zu begeistern vermag.

Walter Leuenberger

Dass Schiessen nicht nur ein Sport für Einzelschützen ist, erkannte seinerzeit Fritz Böhlen aus Fraubrunnen. Er organisierte daher im Amt ein Gruppenschiessen. Alt Regierungsrat Devet Buri (Etzelkofen), stiftete für diesen Anlass einen Wanderpreis. Daher trägt der Wettkampf den Namen „Buri – Cup“. Das im Cupsystem ausgetragene Wettkampfprogramm wurde im Lauf der Jahre immer wieder den neuen Waffenarten angepasst. Dieses Jahr beschränkte sich der Wettkampf nur noch auf das Feld D (alle Armeewaffen), da sich für das Feld A (Standardgewehr) zu wenig Gruppen anmeldeten. Auch die Jungschützen nahmen dieses Jahr mit sieben Gruppen am Wettkampf teil.

Auch wenn der Schiessanlass in den Medien im Gegensatz zum Beispiel zum Fussball nur wenig zur Kenntnis genommen wird, darf seine Wichtigkeit nicht unterschätzt werden. So entwickelte sich aus dem Buri – Cup zum Beispiel die Schweizerische Gruppenmeisterschaft, welche heute ein wichtiger Teil im Nationalen Jahresprogramm der Schützenvereine ist.

Dieses Jahr wurde der Buri – Cup zum 60. mal ausgetragen. Als Erinnerungspreis erhielt jeder Schütze ein Sackmesser welches von der Raiffeisenbank Grauholz und Rudolf Buri, Donator (Fraubrunnen) gesponsert wurde.

Finaltag 2009

In der Schiessanlage im Binel in Fraubrunnen trafen sich die 12 besten Gruppen vom Feld D zum diesjährigen Buri – Cup Final. 56 Fünfergruppen und sieben Jungschützen Gruppen nahmen Anfangs März den Wettkampf auf. In drei Vorrunden, welche das Feld D (Alle Armeewaffen) bestritt, wurden sehr beachtliche Resultate erzielt. Eine Ausnahme war die Dritte Runde. Diese erwies sich als Stolperstein für einige Gruppen, welche in früheren Jahren immer am Final teilnahmen.

Am Finaltag warteten die Schützen aus der Schützengesellschaft Wiler-Zielebach 1 mit ausgeglichenen Resultaten auf und sicherten sich so am Schluss den 1. Rang mit 663 Punkten, Marietta Käser 137; Daniel Graber 136; Kurt Müller 135; Robert Weibel 133; Rudolf Mühle 122. Den 2. Rang belegten die Schützen Mülchi 2 mit 654 Punkten. Auf dem 3. Platz wurden mit der Bronze Medaille ausgezeichnet die Gruppe Zuzwil 4 mit 617 Punkten

Beste Einzelresultate am Finaltag: Patrick Glauser, Limpach 4 (145); Martin Burkhalter, Burgdorf Arbeiterschützen 1 (140); Michael Lüdi, Wiler 2 (140); Patrick Cerutti, Schlossschützen 4 (139); Christian Gysi, Wiler-Zielebach 2 (138); Peter Wegmüller, Burgdorf Arbeiterschützen 1 (138); Hans Ruchti, Mülchi 1 (138); Marietta Käser, Wiler-Zielebach (137); Stefan Kunz, Mülchi (137).

Bei den Jungschützen konnte sich die Gruppe der Utzenstorf Schützen, welche von Thomas Stucki betreut werden, die Goldmedaille umhängen lassen. Resultat: 638 Punkte, Albert Hänni 133; Stefan Bürki 132; Clemens Haupt 128; Angela Roos 126; Peter Flury 119. Den 2. Platz belegte der Nachwuchs der Schlossschützen mit 625 Punkten.

Beste Einzelresultate: Stefan Bürki, Utzenstorf (137 + 132); Michael Jaun, Sand (133 + 131); Albert Hänni, Utzenstorf (133); Marina Welti, Schlossschützen (129).

Weitere Resultate auf: www.oassv.ch